



Kirchliches Amtsblatt

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN LÜBECK



II. Band

Ausgegeben am 15. November 1972

Nr. 3/1972

I. Staatsgesetze

II. Kirchengesetze und Verordnungen

Kirchengesetz über die Aufhebung der Ordnung für den Diakonischen Beirat der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

vom 20. September 1972

Kirchengesetz zur Wahrnehmung der bischöflichen Aufgaben in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

vom 9. November 1972

III. Bekanntmachungen

Landeskirchlicher Kollektenplan 1973

Neuordnung der Pfarrbezirke der St. Marien-Kirchengemeinde

IV. Kirchliche Organe

Wahlkollegium

V. Personalnachrichten

VI. Mitteilungen

I. Staatsgesetze

II. Kirchengesetze und Verordnungen

Kirchengesetz

über die Aufhebung der Ordnung für den Diakonischen Beirat der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

vom 20. September 1972

Kirchenleitung und Synode haben gemäß Artikel 84 und 94 Absatz 1 der Kirchenverfassung als Kirchengesetz beschlossen:

Einziger Artikel

Die Ordnung für den Diakonischen Beirat der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck vom 25. November 1960 (Kirchliches Amtsblatt Seite 64) wird aufgehoben.

Der Vorsitzende der Kirchenleitung
gez. D. H. Meyer
Bischof

Der Präses der Synode
gez. Dr. Carus

Das vorstehende von der Synode am 11. September 1972 und von der Kirchenleitung am 20. September 1972 beschlossene Kirchengesetz wird verkündet.

Lübeck, den 15. November 1972

Die Kirchenleitung
gez. Göldner
Oberkirchenrat

Kirchengesetz

zur Wahrnehmung der bischöflichen Aufgaben in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

vom 9. November 1972

Kirchenleitung und Synode haben nach Artikel 94 Absätze 1 und 2 der Kirchenverfassung als verfassungsänderndes Kirchengesetz beschlossen:

Um die Wahrnehmung der bischöflichen Aufgaben in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck bis zur Neuordnung in der Nordelbischen Kirche sicherzustellen, wird

folgende vorläufige Regelung in Abweichung von den Vorschriften der Kirchenverfassung und der Kirchengesetze getroffen:

Artikel 1

Das Amt des Bischofs wird im Falle eines Freiwerdens nicht wieder besetzt.

Artikel 2

Die sich aus der Kirchenverfassung und den Kirchengesetzen der Evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck sowie aus den Verfassungen und Kirchengesetzen der gliedkirchlichen Zusammenschlüsse und Vereinigungen ergebenden Aufgaben des Bischofs werden dem Senior übertragen, soweit sich aus diesem Kirchengesetz nichts anderes ergibt.

Artikel 3

Artikel 60 Absatz 1 Satz 1, Artikel 61 und Artikel 62 der Kirchenverfassung finden keine Anwendung.

Artikel 4

(1) Die Synode wählt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen für die Geltungsdauer dieses Kirchengesetzes auf Vorschlag des Wahlkollegiums (§§ 1—3 des Kirchengesetzes über die Wahl des Bischofs und der hauptamtlichen Mitglieder der Kirchenleitung vom 6. Juli 1960 — Kirchliches Amtsblatt Seite 47) zum ständigen Vertreter des Seniors einen Pastor, der als hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung und der Kirchenkanzlei angehört.

(2) Im übrigen finden auf den ständigen Vertreter des Seniors die für den Senior geltenden Bestimmungen der Kirchenverfassung entsprechende Anwendung mit Ausnahme des Artikels 85 Absatz 3, Satz 1 und 3 und Absatz 6.

Artikel 5

Dieses Kirchengesetz tritt am 31. Dezember 1975 außer Kraft, unbeschadet des § 11 Absatz 3 Buchstabe b) des Vertrages über die Bildung der Nordelbischen evangelisch-lutherischen Kirche vom 21. Mai 1970. Zum gleichen Zeit-

punkt tritt der ständige Vertreter des Seniors in den Wartestand.

Der Vorsitzende
der Kirchenleitung
gez. D. H. Meyer
Bischof

Der Präses der Synode
gez. Dr. Carus

Das vorstehende von der Synode in 1. Lesung am
8. November 1972 und in 2. Lesung am 9. November 1972

sowie von der Kirchenleitung in 1. Lesung am 1. November
1972 und in 2. Lesung am 9. November 1972 mit verfas-
sungsändernden Mehrheiten beschlossene Kirchengesetz
wird hierdurch verkündet.

Lübeck, den 15. November 1972

Die Kirchenleitung
gez. Göldner
Oberkirchenrat

III. Bekanntmachungen

Landeskirchlicher Kollektenplan 1973

Die Kirchenleitung hat die Erhebung folgender Kollekten
beschlossen:

7. 1. 1. n. Epiph.	Nordelbisches Missionszentrum — Weltmission —
21. 1. 3. n. Epiph.	VELKD — Theologisches Seminar Leipzig (Pfarrerausbildung)
25. 2. Sexagesimae	EKD — Bibelverbreitung in der Welt
11. 3. Invokavit	Diakonisches Werk Lübeck — Erholungsfürsorge —
25. 3. Okuli	Lübeck — Beratungsstelle f. Nichtseßhafte
20. 4. Karfreitag	„Brot für die Welt“ — Lübecker Projekt
22. 4. Ostersonntag	Lübeck — Erziehungsheim Vorwerk
20. 5. Kantate	Gemeinden — Kirchenmusik —
27. 5. Rogate	Diakonisches Werk Lübeck — Heime —
3. 6. Exaudi	Ökumenische Gebetswoche: Projekt d. Ökumenischen Zen- tralstelle
10. 6. Pfingstsonntag	Nordelbisches Missionszentrum — Weltmission —
17. 6. Dreifaltigkeit	Diakon. Werk Lübeck — bes. Notstände —
1. 7. 2. n. Dr.	EKD — für die ökum. Arbeit d. EKD —
15. 7. 4. n. Dr.	Lübeck — Müttergenesungsheim
29. 7. 6. n. Dr.	EKD — f. d. Arbeit d. Diak. Werkes Stuttgart —
5. 8. 8. n. Dr.	Deutsche Seemannsmission Lübeck
26. 8. 10. n. Dr.	Nordelbisches Missionszentrum: Jerusalemsverein und Zentralverein unter Israel
9. 9. 12. n. Dr.	LWB — Projekt Dritte Welt
23. 9. 14. n. Dr.	Diakonisches Werk Lübeck — besondere Notstände (Tag der Diakonie)
30. 9. Erntedankfest	LWB — Projekt Dritte Welt
14. 10. 17. n. Dr.	Lübeck — Bibelgesellschaft
31. 10. Reformationsfest	Gustav-Adolf-Werk
4. 11. 20. n. Dr.	Lübeck — CVJM-Weihnachts- feier —
18. 11. Vorl. Sonntag	Kriegsgräberfürsorge
21. 11. Bußtag	Diakonisches Werk Stuttgart: — Stadt des kirchlichen Wieder- aufbaues —
16. 12. 3. Advent	Lübeck — Beirat für Seelsorge an der Justizvollzugsanstalt Lübeck —

24. 12. Heiligabend „Brot für die Welt“
Lübecker Projekt

26. 12. 2. Weihnachtstag Diakonisches Werk in Stuttgart:
für Gemeinden in der DDR

Die Erträge der Kollekten sind ungekürzt bis spätestens
eine Woche nach dem Sammeltag auf das **Konto Nr. 20 419**
der Allgemeinen Kirchenkasse bei der Handelsbank Lübeck
unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Neuordnung der Pfarrbezirke der St. Marien-Gemeinde

Beschlossen vom Kirchenvorstand am 4. September 1972
und gemäß Artikel 10 der Kirchenverfassung von der
Kirchenleitung am 4. Oktober 1972 genehmigt:

Pfarrbezirk I Pastor Stachel	Pfarrbezirk II Pastor Dr. Thilo
Bei St. Johannis Breite Straße 25—55 und 36—60 a Dr.-Julius-Leber- Straße Fleischhauerstraße 21— 95 und 20—118 Glockengießerstr. Hundestraße Kanalstraße 31— 51 und 68—104 Königstraße 27—41 und 24—58 Pfaffenstraße Rosengarten Tünkenhagen Wakenitzmauer 33 und 156—206	Beckergrube Bierspünderstraße Blocksquersstraße Böttcherstraße Clemensstraße Ellerbrook Fünfhausen Kupferschmiede- straße Mengstraße 7. Querstraße Stadtgraben
Pfarrbezirk III — Pastor Seemann	
Aegidienstraße 1—15 und 2— 8 Alfstraße Am Holstenhafen An der Obertrave 1—21 An der Untertrave 70—115 Auf der Wallhalb- insel Braunstraße Breite Straße 57—103 und 62— 72 Depenau Düstere Querstraße Fleischhauerstraße 1—19 und 2—18	Fischstraße Gerade Querstraße Große Petersgrube Holstenstraße Holstentorplatz Hüxstraße 1—21 und 2—20 Kapitelstraße Kleine Kiesau Kleine Petersgrube Klingenberg Klughafen Kohlmarkt Kolk Königstraße 43—129 und 60—124 Lastadie Lederstraße
Marienkirchhof Markt Markttwiete Marlesgrube Neue Querstraße Pagönnienstraße Petrikirchhof Pferdemarkt Riverboat Sandstraße Schmiedestraße Schragen Schüsselbuden Wahmstraße 5—21 und 2—20 Wallstraße 1—27 und 2— 4 Weiter Krambuden	

IV. Kirchliche Organe

Wahlkollegium

Gemäß § 1 Abs. 2 c des Kirchengesetzes über die Wahl des Bischofs und der hauptamtlichen Mitglieder der Kirchenleitung wurden vom Geistlichen Ministerium in das Wahlkollegium gewählt:

Mitglied

Pastor Roland Groß
Pastor Iwer Rinsche
Pastor Dr. Enno Janssen

Vertreter

Pastor Dr. Hans-Joachim Thilo
Pastor Peter Hanne
Pastor Klaus-Henning Tappe

V. Personalnachrichten

VI. Mitteilungen
